

# Chronik Modellsportgruppe Fliegerclub- Schwerin/ Pinnow e.V

## Teil 1 : Flugmodellsport in Schwerin unter der Gesellschaft für Sport und Technik

Der Anfang des Flugmodellsports in Schwerin geht nach bisherigen Berichten von Augenzeugen zurück bis in die 50 er Jahren. Unter dem Namen der GST- Gesellschaft für Sport und Technik- wurden die ersten Modelle gebaut und geflogen.

„Die GST war eine politische Massenorganisation der DDR. Sie wurde durch Verordnung der Regierung der DDR vom 7. August 1952 (GBI. 1952 S. 712) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Sie verfolgte u. a. das Ziel, „... ihre Mitglieder zur Verteidigungsbereitschaft zu erziehen ..., die Jugend in militärischen und anderen Sportarten körperlich zu ertüchtigen, heranzubilden und ihnen technische Kenntnisse zu vermitteln ..., allen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich auf den Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee und anderen bewaffneten Organen vorzubereiten.“

Die ersten Modellpiloten in Pinnow, waren Dietrich Oepke, Herbert Kammann, Dietrich Papendorf und Hans Kasten. Am 06.05.1977 wurde in Pinnow die erste Bezirks- Meisterschaft der Motorsegler durchgeführt und vom 23.- 26.8.79 die Meisterschaft der DDR KI Motorsegler, Hubschrauber u. Scale Modelle.

①

### Kampfprogramm der GO für das Ausbildungsjahr 1983/84

Im Ausbildungsjahr 1983/84 ergeben sich für unsere Grundorganisation folgende Aufgaben:

#### 1. Gestaltung der GO-Räume in einen einwandfreien arbeitsfähigen Zustand

- Maschinen - /Arbeitsraum
- Handarbeitsraum
- kombinierter Raum (Schulung - Handarbeit)
- Lager
- Erstellung einer Arbeitsschutzanordnung für die GO-Räume
- (Maschinenarbeit - Handarbeit)
- quartalsweise Durchführung einer GO-Vorstandssitzung

#### 2. Nachwuchsgewinnung

- Schüler für AG- Flugmodellbau F1HS, F1A3
- heranziehen guter F1A Flieger zum RC-Flug

#### 3. Patenschaftsarbeit

- Gegenseitige Unterstützung aller in der GO arbeitenden Kameraden
  - a) bei Wettkämpfen
  - b) bei auftretenden Problemen
  - c) bei der Durchführung von Lehrgängen RC oder SchiniII

#### 4. Werbeveranstaltungen

- auf Schulmessen
- Pressefest der SVZ
- bei Wettkämpfen auf dem Fluggelände Pinnow

#### 5. Lehrgangsbesuche

- Beschicken aller Lehrgänge, die aus der Anordnung 100 für uns zutreffend sind.
- Trainingslager der AG-Flugmodellbau im Mai 1984

#### 6. Meisterschaften

- Vorbereitung der Kreis - und Bezirksmeisterschaften F1A
- Vorbereitung der Meisterschaften F3B und F3MS
- Einhaltung aller Termine laut Wettkampfkalender
- Freundschaftswettkampf mit der GO Pritzwalk auf dem Fluggelände Jännersdorf
- Abstimmung mit allen Wettkampfdurchführenden GOs der Nordbezirke

#### 7. Beitragskassierung

- Zielstellung: I. Quartal 1984 Abkassierung aller GO-Mitglieder und pünktliche Abrechnung beim KV, um die Rückführung der Prozente des Beitrages für unsere GO zu sichern.
- Erarbeitung des Finanzplanes im Januar 1984.

Pfitzer  
GO-Vorsitzender

Dietrich Oepke beispielsweise nahm an mehreren DDR-Wettkämpfen teil und erreichte mehrere vordere Plätze. 1971 wurde er in die DDR Auswahl- Mannschaft übernommen, der er bis 1981 angehörte. Aber auch die anderen Aktiven wie Dietrich Papendorf, Herbert Kammann und Hans Kasten nahmen nach den vorliegenden Unterlagen aktiv an den vielfältigen Meisterschaften teil und belegten vordere Plätze. Darüber hinaus waren sie auch als Ausbilder tätig. Für die Flugmodellsportgruppe Schwerin- Pinnow wurde ab 1983 eine Chronik erstellt, die Einblicke in das „Vereinsleben“ gibt. Schwerpunkt dieser Vereinstätigkeit war das Wettkampfgeschehen. So wurden jährlich die Schwerpunkte – Kampfprogramm- festgelegt.

⑫

7. Teilnahme an Wettkämpfen

Sektion FT:

- ▶ Durchführung der Kreis- und Bezirksmeisterschaft auf dem Fluggelände Jännersdorf im Bezirk Potsdam.
- ▶ Delegation der Besten zur DDR-Meisterschaft der Schüler nach Herzberg.
- ▶ Durchführung von 2 Freundschaftswettkämpfen mit der GO FMS Pritzwalk auf dem Fluggelände Jännersdorf. Organisation durch die GO FMS Pritzwalk und Schwerin-Stadt.

Sektion RC:

- ▶ Durchführung der Kreis- und Bezirksmeisterschaft auf dem Fluggelände Pinnow.
- ▶ Teilnahme am Einladungswettkampf in Potsdam, Waren, Saarmund, Rostock und Stralsund.
- ▶ Dabei wurden von den Kameraden ca. 3.000 km mit Privatfahrzeugen ohne finanzielle Abfindung gefahren, um eine Teilnahme abzusichern.
- ▶ Eine gute Abstimmung mit allen wettkampfführenden GO's der Nordbezirke war Voraussetzung für eine diesbezügliche Teilnahme.

8. Beitragskassierung

Eine 100% Beitragskassierung wurde im I. Quartal 1984 erreicht. Eine Abstimmung des Finanzplanes 1984 erfolgte im Januar 84, wobei keine Übereinstimmung zwischen der GORM und SMS erfolgte.

9. Auszeichnungen und Ehrungen

Auszeichnung mit der Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Bronze Kamerad **Kammann**, **Herbert**, Kamerad **Papendorf**, **Dietrich**

Auszeichnung der GO mit Urkunde und Schleife „Beste Grundorganisation“ im Ausbildungsjahr 1983/84

*Grenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft: Kamerad Pätzner  
für 10-jährige Mitgliedschaft: Kamerad Schweitz*



**Beste  
Grundorganisation  
im Ausbildungsjahr  
1983/84**



⑮

**Bezirksmeisterschaft der GO FMS am 26. und 27.05.1984 in Pinnow**

10 Flugmodellsporler aus verschiedenen Kreisen des Bezirkes Schwerin trafen sich um 09.00 Uhr zum Wettkampf in den Klassen F3MS und F3B.

Am ersten Tag wurde der F3MS-Wettkampf ausgetragen. Am Start waren alle bekannten Modellflieger, und die Modelle hatte man auch schon gesehen.

Die F3B-Piloten kämpften am zweiten Tag. Der Wettkampf zeigte, daß ein gut und genügend fest gebautes Modell erforderlich ist. Das heißt, daß bei den üblichen Abmessungen eine tadellose Oberfläche vorhanden sein muß, und daß die Modelle die schnellen Starts an den Winden auch beim Schlepp in eine Aufwindbö aushalten müssen.

Wer glaubt, 150 Gramm sparen zu können, indem er Anschlußzungen und Hauptrohr zu schwach auslegt, muß mit Bruch rechnen.

Kameraden unserer Sektion erreichten folgende Ergebnisse

Klasse F3MS

Kamerad **Kasten**, **Hans** 5. Platz, 647 Punkte  
**Papendorf**, **Dietrich** 7. Platz, 422 Punkte  
**Kammann**, **Herbert** 9. Platz, 236 Punkte

Klasse F3B

Kamerad **Papendorf**, **Dietrich** 3. Platz, 3756 Punkte  
**Kammann**, **Herbert** 5. Platz, 3261 Punkte  
**Kasten**, **Hans** 8. Platz, 422 Punkte



Wettkampferöffnung

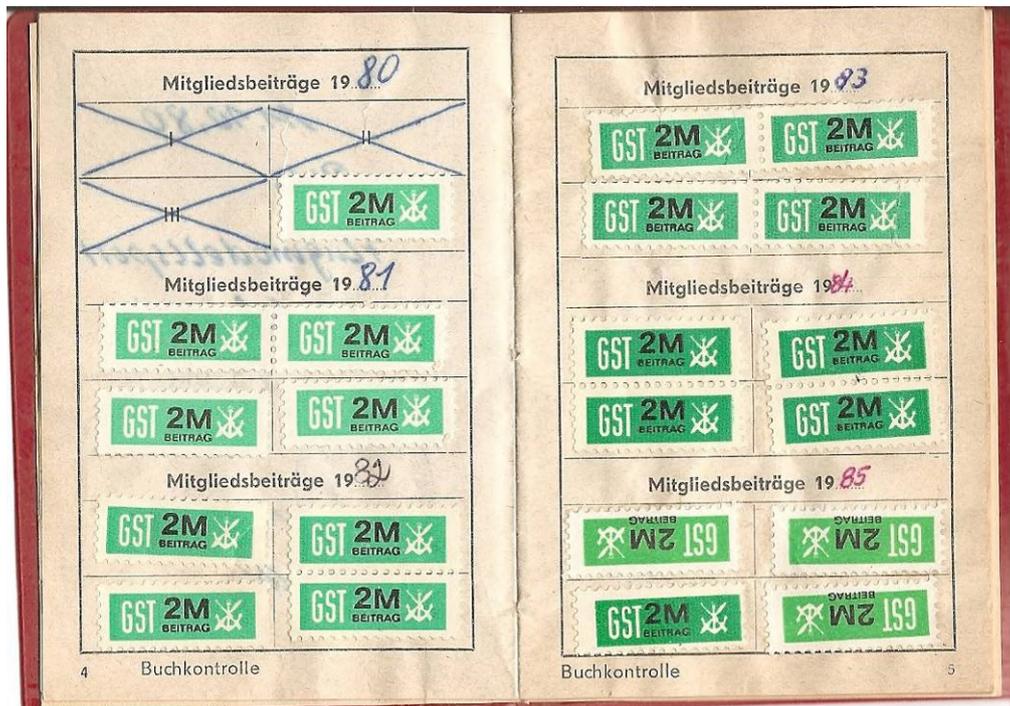


... Schiedsrichter und Startschreiber machen Pause ... (v.l.n.r.) die Kameradinnen Grzymislawska und Kammann



Teilnahme an				Wettkämpfen							
Datum	Art des Wettkampfes	Ort	Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Platz	Bestätigung
19.8.85	BH	Dr.-Kewer	F3MS	310	354	346			714	1.	[Signature]
19.8.85	BH	Dr.-Kewer	F3B	1436	2512	262			4950	4.	[Signature]
25.8.85	BH	Hardenstein	F3MS	450	235	222			462		[Signature]
8.6.85	Polka Wettk.	Pinnaw	F3MS	62	245	359			717	3.	[Signature]
10.10.85	Punktschiff	RTZ	F17D	385	304	389			774		[Signature]
10.10.85	Meisterschaft der DDR	Lanthen	F3MS	398	398	385		✓	796	3.	[Signature]
19.8.85				350	252	307			657		[Signature]
10.10.85	DDR-PW	Stornowund	F3MS								[Signature]
31.8.85	Polka Wettk.	Pinnaw	F3MS	1395	306	236			907		[Signature]
21.9.85	DDR-Polka	Punktschiff	F3MS	354	242	232			640		[Signature]
12.9.85	PK	Waren	F3MS	395	292	315		✓	790		[Signature]
21.10.85	DDR-o. PW	Ullers	F3MS	356	346	280			702		[Signature]
18.6.86	B7 Postcard	Bud Säter	F37S	196	182	295			491		[Signature]
12.4.86	F3B	Hardenstein	F3MS	48	319	355			644	3.	[Signature]
26.7.86	Polka Wettk.	Dr.-Kewer	F3MS	351	261	350			701	8.	[Signature]

Für die Mitglieder der GST wurde ein Tätigkeitsnachweis geführt, in dem die Aktivitäten der Mitglieder erfasst wurden. Zu großen Wettkämpfen wurden durch die GST umfangreiche Unterstützungen wie Kostenübernahme für die Anreise, Unterkunft und Verpflegung gewährt. Der Mitgliedsbeitrag für einen Erwachsenen betrug im Jahr 8 DDR- Mark.



Auch der bis heute ausgetragene Petermännchenpokal fand bereits 1985 zum 2. Mal in Pinnow statt.

## I. Petermännchenpokal 1985

Am 31.08.85 wurde dieser Pokalwettkampf zum zweiten Mal auf dem Flugplatz in Pinnow ausgetragen.  
 18 Modellpiloten, davon 4 Junioren, aus den Bezirken Pustock, Schwerin, Neubrandenburg und Berlin waren zum Wettkampf angereist. Durch ein Versäumnis war dieser Pokalwettkampf nicht im Wettkampfkalender abgedruckt worden. Wir hatten mit ca. 30 Modellsportler gerechnet.  
 Um 10.00 Uhr wurde durch die Kameraden Vahl und Kasten der Wettkampf eröffnet. Die Startfolgen wurden durch Lose ermittelt. Entsprechend der Kanalbelegung wurde an zwei Startstellen geflogen.  
 Der erste Durchgang wurde bei schwachem Westwind (0-1 m/s) durchgeführt. 12 Kameraden erreichten über 350 Punkte und konnten auch im Landekreis ansetzen.  
 Im zweiten und dritten Durchgang blies ein mäßiger Wind, der böig auffrischte. Im Landeanflug gab es für die Mehrzahl der Modellpiloten Schwierigkeiten, denn nur 3 Modelle erreichten den Landekreis.  
 Der Pokalverteidiger Rabeal Küpper (A) mußte den Pokal an seinen Vater Werner Küpper überreichen.

### Ergebnisse des Wettkampfes (Senioren)

1. Platz	Küpper, Werner	(A)	795 Punkte
2. Platz	Marguardt, Peter	(I)	754 Punkte
3. Platz	Grzymislawska, Hanno	(B)	744 Punkte
4. Platz	Kammann, Herbert	(B)	744 Punkte
8. Platz	Papendorf, Dietrich	(B)	701 Punkte
12. Platz	Rupnow, Jürgen	(B)	476 Punkte
13. Platz	Kasten, Hans	(B)	386 Punkte

### (Junioren)

1. Platz	Weiland, Thomas	(B)	754 Punkte
2. Platz	Kuhn, Dietmar	(B)	487 Punkte
3. Platz	Pötsch, Rinaldo	(B)	335 Punkte



10.00 Uhr... Wettkampferöffnung durch die Kam Vahl u. Kasten



Kamerad Siebert, Papendorf und Kuhn bei Vorbereitungsarbeiten (v.l.n.r.)

Durch die GST wurden der Flugmodellsportgruppe Werkstatträume zur Verfügung gestellt, die nach und nach mit Maschinen und Werkzeugen komplettiert wurden. Lehrgänge wie der „Plastelehrgang“ wurden durch den noch heute im Verein tätigen Herbert Kammann durchgeführt.

## Plastelehrgang

Auf Wunsch vieler Kameraden wurde am 08 und 09. Februar 1986 kurzfristig ein Lehrgang zur Verarbeitung von Harz und Glasfaser durchgeführt. Lehrgangsführer war Kamerad Herbert Kammann. 10 Kameraden aus Schwerin und Hagenow fertigten Flugzeugmodelle.  
 Die Kameraden Kammann und Kämpf stellten die Form für das Segelflugmodell „PUCHACZ“ fertig.



Am 27. November 1983 wurde die Modellbauwerkstatt durch den Vorsitzenden des GST-Kreisvorstandes, Genossen Bruno Walter, an die GO Flugmodell'sport der Stadt Schwerin übergeben. Dieses Ereignis, ein Meilenstein unserer gemeinsamen Arbeit, wurde in würdiger Form begangen. Dabei wurden Gedanken, Meinungen, Vorschläge und auch kritische Worte ausgetauscht.



Maschinen - Arbeitsraum



Handarbeitsraum / AG Flugmodellbau



Mehrzweckraum (Elektronik, Schulung usw.)

Zur „Vereinstätigkeit“, in der GST zählten aber auch die für die GST typischen vormilitärischen Disziplinen wie das Schießen- Goldene Fahrkarte-, die auch durch die Senioren, unsere heutigen Mitglieder Kammann, Papendorf und Rupnow, abgeleistet werden mussten.



**Goldene Fahrkarte**  
 Im Mai 1985 wurde das Schießen um die „Goldene Fahrkarte“ durchgeführt. Viele Kameraden haben mehr als 5 Scheiben beschossen. Dazu gehören die Kameraden Rupnow, Kammann, Schmiat und Kempf. Einige Kameraden müssen sich

beteiligen, die Verpflichtungen des Kampfprogramms zu erfüllen.  
 Verpflichtung : 50 Scheiben  
 Erfüllung : 35 Scheiben



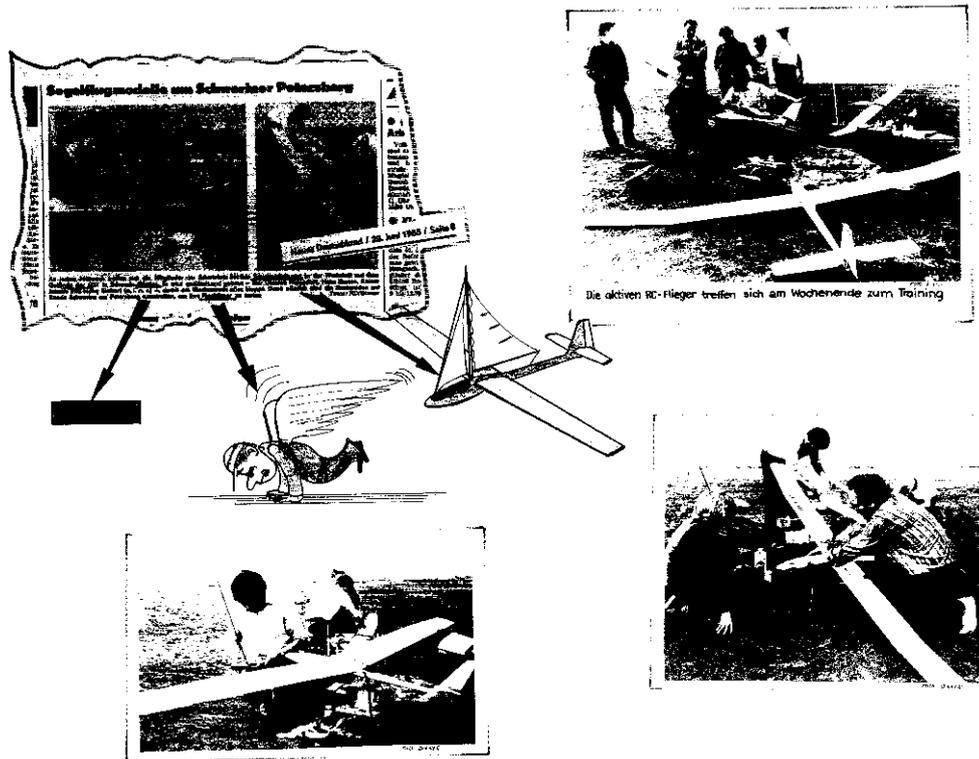
Kamerad Papendorf, Dietrich  
 Kamerad Kammann, Herbert

**Von Schwerin nach Halle**



**Ergebnisse der 9. DDR-Meisterschaft im RC-Flug, Klasse F3MS/Sensoren**

3. Platz, 796 Punkte  
 32. Platz, 677 Punkte



Da die Materialbeschaffung für den Flugmodellbau zu DDR- Zeiten doch recht schwer war, unterstützte die GST erfolgreiche Mitglieder mit ausgewählten Materialien. Wer aktiv und erfolgreich am GST- Leben teilnahm, konnte sich über die Zuwendungen für sein Hobby freuen.

Im Gegensatz zu den vormilitärischen Veranstaltungen an den Schulen, die vorrangig zur Heranbildung von Kadern für die Nationale Volksarmee aber auch für die anderen bewaffneten Organe dienten, war in dieser speziellen Flugmodellbausektion das Interesse an Technik, Erlangen von handwerklichem Geschick, sportlichen Wettkämpfen und das Zusammengehörigkeitsgefühl besonders ausgeprägt. Das kann man den Übersichten zu den geleisteten Arbeitsstunden und den Erfolgen entnehmen.

### Abrechnung des Kampfprogramms der GO für das Ausbildungsjahr 1983/84

Im Ausbildungsjahr 1983/84, dem 25. Jahr der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, stellte sich die GO-FMS hohe Ziele und hat folgendes erreicht:

#### 1. Gestaltung der GO- Räume in einen arbeitsfähigen Zustand

- ▶ Ein Maschinen- und Holzraum mit Bandsäge, Hobelbank und kombinierter Säge- Abriecheinheit wurde erstellt.
- ▶ Ein Handarbeitsraum mit 9 Arbeitsplätzen für die Sektion F1 ist vorhanden.
- ▶ Für den Elektroniker steht ein Arbeitsraum, der auch für Schulungen und Versammlungen genutzt wird, zur Verfügung.
- ▶ Zur Aufbewahrung des Grundmaterials wie Leisten, Bausätze usw. sind Regale und Schränke im Lagerraum. Die Ausgabe dieser Materialien erfolgt nur durch den z. B. verantwortlichen Werkstattleiter.
- ▶ Für alle GO- Räume wurde eine Arbeitsanordnung erstellt und die GO- Mitglieder sind aktenkundig belehrt.

#### 2. Nachwuchsgewinnung

- ▶ Für die Sektion F1 wurden 3 Schüler der Klassenstufe 5 aus der POS „Ernst Schneller“ gewonnen.
- ▶ In der Sektion RC wurden 2 Schüler an F1- Modellen arbeitsmäßig ausgebildet und an die Anforderungen des RC- Fluges herangeführt.

#### 3. Patenschaftsarbeit

Die gegenseitige Unterstützung aller in der GO arbeitenden Kameraden war fruchtbringend. So wurden z. B. neue Arbeitsverfahren auf dem Gebiet der Holz- und Plastikverarbeitung nach Erkenntnissen, die auf Lehrgängen erworben wurden, vermittelt. Eine Unterstützung bei Wettkämpfen ist nicht zustande gekommen, da F1- und RC- Flug nicht auf den gleichen Flugplätzen ausgetragen wird, und auch keine Transportmöglichkeiten für die Kameraden vorhanden waren. Kamerad Schweitz erklärte sich bereit, Ausbildungs-

stunden für den erkrankten Kameraden Pfitzner zu übernehmen, um so die Arbeit mit den Pionieren abzusichern.

#### 4. Einsatz und Ausbildungsstunden in der Modellbauwerkstatt

Kamerad Kammann	355 Std.	Sektion RC
Kamerad Papendorf	250 Std.	Sektion RC
Kamerad Kasten	250 Std.	Sektion RC
Kamerad Pfitzner	265 Std.	Sektion F1

Bei den Einsatz- und Ausbildungsstunden wurden 75 Senioren und 2 Schüler der Sektion RC und 9 Schüler der Sektion F1 betreut.

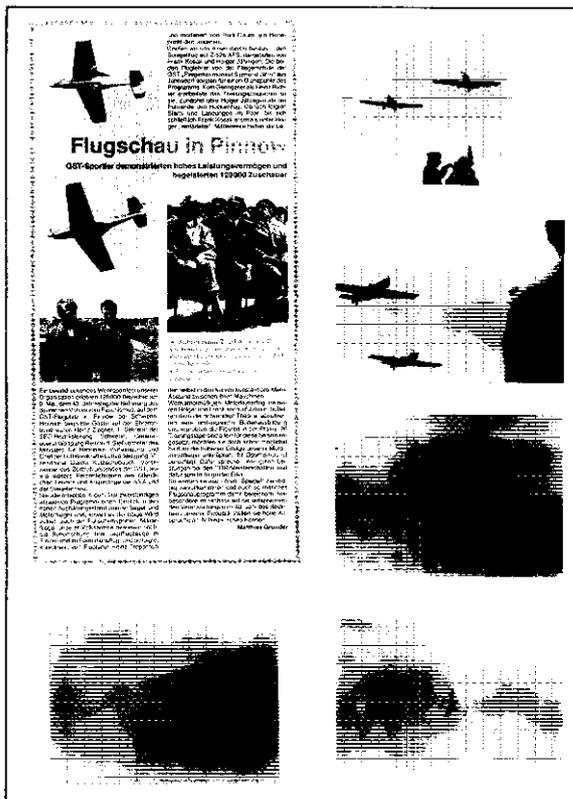
#### 5. Werberveranstaltungen

- ▶ Unsere GO trat bei Schulmessen in der „Ernst Schneller“ und „Hans Beimler“ durch ausgestellte Modelle und Bausätze, als auch durch die Elektrofluganlage in den Vordergrund.
- ▶ Am 26.02.84 waren wir mit unseren Modellen bei der Jugendtouristenkonferenz des Bezirkes Schwerin vertreten und konnten auftretende Fragen der Jugendvertreter beantworten. Auch haben die Wettkämpfe der Sektion RC auf dem Fluggelände Pinnow eine gute Zuschauerresonanz hervorgerufen.

#### 6. Lehrgangsbesuche

- ▶ Alle aus der Anordnung 100 zutreffende Lehrgänge wurden besucht und mit gutem Erfolg abgeschlossen.
- ▶ Ein Trainingslager der GO-FMS Sektion F1 ist im Mai 1984 durchgeführt worden.
- ▶ Dieses Trainingslager konnte nur in der Werkstatt durchgeführt werden, da kein Fluggelände für den Freiflug im näheren Umkreis zur Verfügung steht.

Ein besonderer Höhepunkt stellte die 1988 durchgeführte Wehrsportschau der GST in Schwerin-Pinnow dar.



44

<p>10.02 bis 13.03 Uhr Wasserskiarten im Kammersaal</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Kunstflug der Flieger in der Festung Pinnow</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Kunstflug auf Motor- und Segelfluggesamten</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Trottschlepp</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Pistolenrennensprung</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Eweinflussrennensprung</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr 2000 - Hölze</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Sportschießen für jedermann</p>	<p>10.02 bis 13.03 Uhr Wasserskiarten im Kammersaal</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Kunstflug der Flieger in der Festung Pinnow</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Kunstflug auf Motor- und Segelfluggesamten</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Trottschlepp</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Pistolenrennensprung</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Eweinflussrennensprung</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr 2000 - Hölze</p> <p>14.02 bis 19.02 Uhr Sportschießen für jedermann</p>
---	---

Flugschauprogramm: Kammersaal, Festung Pinnow, Preis 400,-

44

Franz Seifert für Aktive

## Wehrsportschau der GST Pinnow 1988

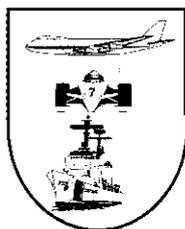
DS.

© 1988 GST 88 0114

Mit der deutschen Wiedervereinigung 1990 wurden die Massenorganisationen der DDR, zu denen auch die GST zählte, verboten, aufgelöst, ihr Vermögen, ihre Technik und auch die Liegenschaften durch die dafür eingesetzten Organisationen abgewickelt.



# 1990



Am 22.1.1990 wurde der Modellfliegerclub Schwerin-Pinnow gegründet. Für die Flugmodellflieger gab es dort aber keine Freizeitanlage, kein Modellfluggelände.

Im März 1991 wechselten die Sportfreunde Manfred und Waldemar Wiegmann sowie Jürgen Kramer zum Fliegerclub Schwerin/Pinnow. Herbert Kammann und Hans Kasten folgten.

Nun konnten die Flugmodelle fast problemlos auf dem Flugplatz Pinnow starten.



Und nun allzeit guten Flug !!!



Auf der Suche nach neuen Wegen, Modellfliegen ohne jede Einschränkung, entstand die Idee eines Modellflieger-Verein's.

Am 13. November 1994 gründeten die Modellflieger

Berger, Heiko           Bläsing, Jürgen  
Kammann, Herbert    Kasten, Hans  
Kempf, Dieter        Kloß, Dietmar  
Welzel, Mario

Wiegmann, Waldemar und  
Wiegmann, Manfred       den

Modellflieger Verein  
Schwerin e.V.

Amte Lisch Straße 4 - 12661 Schwerin, Tel. 0386/3921446

Kassenprüfer:  
Wiegmann, M. und Kloß, D.

Damit war zunächst auch der Flugmodellbau in der GST Geschichte. Wie aus der Chronik zu entnehmen ist, sind einige Mitglieder zum neugegründeten Fliegerclub- Pinnow übergewechselt, um ihr Hobby weiter auszuüben. 1994 wurde der Versuch unternommen, einen eigenen Modellfliegerverein zu gründen.

Für Interessierte gibt es auch ein Beitrag in der Reihe Sportforum Heft 16: „Der vergessene Sportverband der DDR: die Gesellschaft für Sport und Technik ...“, herausgegeben, welches sich mit der Entwicklung der GST und auch mit Beiträgen aus dem ehemaligen Bezirk Schwerin befasst.

## Teil 2 : Flugmodellsport in Schwerin im Fliegerclub– Schwerin/ Pinnow e.V

Unter dem Dach des Fliegerclub– Schwerin/ Pinnow e.V hat sich auch die Modellfluggruppe Pinnow eingebracht.

Im Jahr 2011 hatte die Modellfluggruppe des Fliegerclubs etwa 25 Mitglieder, die aktiv ihrem Hobby nachgehen. Regelmäßig werden Flugveranstaltungen durchgeführt.

Auch die Technik hat einen gewaltigen Fortschritt gemacht. Haben die ersten Piloten in den 60er Jahren noch selbst gebaute Transistoren- Sender benutzt, haben heute Hightech- Anlagen Einzug gehalten. Bis hin zu GPS gesteuerten Flugmodellen mit Kreisel, die es erlauben, ein Modell „von selbst“ zum Piloten zurückkommen zu lassen bzw. elektronisch eine stabile Fluglage einzustellen oder zu erhalten. Hochkapazitive Lithium-Polimer (Lipo-) Akkus ermöglichen es, elektrisch betriebene Flugmodelle länger zu fliegen und damit die Verbrenner- Modelle immer mehr aus dem Modellflieger- Alltag zu vertreiben. Aus den Holzbausätzen, die noch in Eigenarbeit mit Folie bespannt wurden, sind inzwischen sog. ARF- Modelle geworden. Die Modelle können im Handel weit vorgefertigt erworben werden. Beim Einbau des Antriebs und der RC Komponenten handelt es sich eigentlich nur noch um Montagearbeiten.

Nachfolgend werden einige Aktivitäten der Modellfluggruppe ab dem Jahr 2009 vorgestellt:

Ein Highlight war für uns das Wasserflugtreffen, welches durch Wolfgang Witas in unermüdlicher Beantragung und Organisation ins Leben gerufen wurde.

2009 durften wir dies sogar im Burgsee mit der Kulisse „Schweriner Schloss“ durchführen.

Ideal für Besucher und Veranstalter waren die schwimmenden Wiesen, die zur BUGA in Schwerin errichtet wurden. Nicht so toll fanden es die Modellpiloten, da der Wind oft ungünstig stand. Dennoch ein tolles Erlebnis.



Ein zweites Wasserflugtreffen wurde in 2011, diesmal auf der Marstall-Halbinsel vor dem Schloss durchgeführt. Auch hier waren zahlreiche Besucher und Aktive zugegen.



Leider sind Genehmigungen für solch eine Wasserflugveranstaltung wegen Naturschutz kaum noch zu bekommen bzw. die Hürden sind so hoch, so das wir dann auf eine kleine Veranstaltung im Jahr 2012 nach Godern ausgewichen sind.

Es ist schade, denn gerade vor dem Schloss, bei Einhaltung der vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen, wurden die vorhergehenden Veranstaltung regte besucht und viele Besucher konnten sich über Flugmodellsport informieren. Hier steckt aber auch eine Unmenge an Vorbereitungs- und Durchführungsarbeit dahinter.

## Wasserflug am Strand von Godern



Obwohl das Wetter nicht optimal war, kamen auch Modellpiloten aus angrenzenden Bundesländern zu uns und die Könner zeigten, dass es kein optimales Wetter für den Wasserflug bedarf. Respekt.

Für die Einhaltung der Immissionswerte haben wir in 2012 auch eine Lärmmessung bei unseren „Benzinern“ durchgeführt. Das Dokument ist dem Vorstand übergeben worden. Hier hatte alle Piloten die Möglichkeit, ihre mit Verbrennungsmotor betriebenen Modelle vermessen zu lassen.



Die Messungen nach den Vorgaben der Lärmvorschrift für Luftfahrzeuge (LVL) wurden unter drei verschiedenen Winkeln mit 25m- Abstand vom Modell, welches hierzu mit Vollgas lief, durchgeführt. An diesem Tag wurden 9 Flugmodelle vermessen. Keines der Modelle überschritt den vorgegeben Grenzwert von 82 dB(A).

Übrigens, in der erteilten Aufstiegsgenehmigung für unseren Modellflugplatz ist ein Lärmass für Verbrennerflugmodelle ( mit Kolbenmotor) zwingend vorgeschrieben.

Der Petermännchenpokal wurde bis 2015 durchgeführt. Fehlende Helfer und Teilnehmer waren der Grund, dass diese Veranstaltung „eingeschlafen“ ist.



Regel: Ein Durchgang wurde durch zwei Flüge absolviert. Nach dem Start wurde mittels Motor eine Ausgangshöhe erreicht, dann Motor aus und die Zeit von 4 Minuten bis zur Landung in einen Landefeld wurde gemessen. Abweichungen von der Zeit wurden mit Punkteabzug bewertet. Auch die Landung im Landefeld, Dreieck (hier bleibt nun im Gegensatz zu einem Tor kein Segler „hängen“ oder wird beschädigt) und Kreise (2, 5, 10m), wurden mit Landepunkte bedacht.



Es kamen neue Veranstaltungen hinzu wie das Koptertreffen im Jahr 2014. Hier wurde Interessierten die neue Technik vorgeführt und Fragen dazu beantwortet.

Rund um Schwerin

# Die Überflieger von Pinnow

Mitglieder der Modellfluggruppe des Fliegerclubs Schwein-Pinnow sind auf die Multicopter gekommen

**PINNOW** Ein Starmotiv lag in der Luft, als sieben schwarze Hubschrauber gleichzeitig im Aufzug. Doch binnen sind es nicht, die an diesem Nachmittag am Rande des Fliegerclubs bei Pinnow anwesenden. Es sind Multicopter, für die mittlerweile viele Mitglieder der Modellfluggruppe des Fliegerclubs Schwein-Pinnow schwärmen.

„Die älteren haben mich damals beobachtet, als ich etwas selbst gebastert (Ding antrieb), sagt Dietrich Oepke. Das Ding, das war 2007, das Ding, das war ein Quadcopter mit vier Motoren. Und Dietrich Oepke, das ist der Mann in der Modellfluggruppe, der vor 41 Jahren als erstes aus Mecklenburg-Vorpommern ein Modellflugmodell auf dem Flugfeld aufhängen ließ.“

Heute liest der 76-jährige Oepke gerne auch einen selbst vier Multicopter in die Höhe. Seine Leidenschaft, was ein Multicopter, geht es in die Luft. Moderne Flughöhe von 300 Metern, können in Sekundenbruchteilen über Menschen und Menschenanzahlungen und nicht schwerer als Kartoffeln – das sind die beeindruckenden Aufgaben. Und der Dauerzustand nicht nach dem, denn die Modellflieger von Pinnow haben an ihren Multicoptern Kamera installiert, um aus der Luft Bilder zu schießen oder Videos zu machen. „Ich bin schon seit Jahrzehnten in der Luft, seit ich in die Luft fliegen konnte, aber habe ich auch die Möglichkeit, mit einer kleinen Kamera von oben zu sehen“, sagt der Mann aus Langen Ritzow.

Schöne Aufnahmen, für die kann es nach Dietrich Oepke, sagt der Mann aus Langen Ritzow. Seit vielen Jahren er in Vorwien, vor rund zweihundert Jahren ist er dann auf den Multicopter gekommen, liest sein Flugzeug gerade über der Wärsen schwächen und verfolgt so den Hubschrauber aus der Vogelperspektive. Und wenn er nach nur zwei Jahren Multicopter „Vogel“ in der Luft begleitet kann, dann weiß er, warum er in der Luft fliegen will. In seine selbstgefällige Schwärme fliegen sie. Carbonfaser, GPS, Motor, Kamera, Gyroskop, Sensoren, Steuerung – „Ich dieses Gerät stachen rund 15.000 Euro“, sagt der 77-Jährige. Als Modellflieger habe er dieses immer nur für andere etwas gebaut. „Jetzt“,



Das ist kein Ufo, aber der Octocopter von Dietrich Oepke

FOTO: HANS THARH



Allen im Bild: Dietrich Oepke (links) und Dietrich Oepke beim Fachgespräch.

Allen in Bewegung: Zwei Multicopter beim Startvorgang in Pinnow.

Allen im Bild: Zwei Multicopter beim Startvorgang in Pinnow.

„Ich habe ich mal etwas für mich gebaut.“ Ein halbes Dutzend der 25 Mitglieder starken Modellfluggruppe hat jetzt schon Multicopter, Multicopter, auf diese Bezeichnung legen wir großen Wert“, betont Dietrich Oepke. Den Begriff Dronen, so werden diese Geräte im allgemeinen Sprachgebrauch nach genannt, bevor er seine Ventorkarrieren gar nicht gerne. „Mit dem Begriff Dronen wird eine solche Bezeichnung assoziiert. Wir lassen unsere Multicopter aber ausschließlich zu Zwecken des Sports und der Freizeitgestaltung fliegen“, unterstreicht er. Die Multicopter der Modell-

erkeit weiß. Diese Erlaubnis haben die Modellflieger als Mitglieder der Fliegerclubs Schwein-Pinnow automatisch. Die Abgrenzung zwischen unbemannten Luftfahrzeugen und Flugrobotern erfolgt ausschließlich über den Zweck der Nutzung. Wenn die Nutzung dem Sport oder der Freizeitgestaltung, so gelten die Regeln für Flugroboter. Ist mit dem Einsatz hingegen ein wirtschaftlicher Nutzungszweck verbunden – das können beispielsweise Bildaufnahmen mit dem Ziel der Verkaufsförderung, sohandelt es sich um ein unbemanntes Luftfahrzeug und es bedarf einer der Einzelfall begrenzten Erlaubnis von der zuständigen Luftfahrtbehörde.

Dietrich Oepke hat seit fünf Jahren nicht und seit fünf Jahren seinen ersten Octocopter, er nennt sich Oepke. Bisher ist er schon lange nicht mehr – jetzt wird gemacht. Hans Tharh

## KURZ ERKLÄRT Multicopter

Multicopter sind ausgebauter als die Flugroboter, die beispielsweise als Ufo für Kameras oder Drohnen Verwendung finden. Es gibt sie als Quadcopter, aber auch als Hexacopter mit sechs oder als Octocopter mit acht Motoren. Multicopter lassen sich unter anderem mit GPS ausstatten und können damit selbstständig die Position und Höhe halten oder sogar GPS-Profilen folgen. Die Flugzeiten betragen je nach Auslastung und Gewicht zwischen 10 und 40 Minuten.



Zwischenzeitlich wird die Koptertechnik aber auch von einigen Piloten missbraucht und stellt für die öffentliche Ordnung eine Gefahr / Ärgernis dar. Der Gesetzgeber hat für den Umgang mit Koptern/ Drohnen Regelungen in der „neuen Drohnen-Verordnung“ erlassen. So werden u.a. Flugverbotszonen und Kennzeichnung, je nach Gewicht des Flugobjektes ( Drohne/ Kopter), gefordert. Eine Drohne ist umgangssprachlich ein Mehrflügler (Kopter) mit einer Kamera.

Für den Modellflug muss aber auch unserer Modellflugplatz regelmäßig gemäht, das Sicherheitsnetz und der Traktor gewartet werden. Dies erfolgt nach einem Aufruf durch unseren Platzwart. Hier können die Pflichtstunden gut abgebaut werden.



Weitere Aktionen; an denen die Modellfluggruppe teilnimmt sind jährlich der Tag der offenen Tür, das Drachenfest und der Modellflugtag In Pinnow.



Fliegerclub Schwerin / Pinnow e.V.

### 2. Juni 2012, Tag der offenen Tür

Am 2. Juni findet auf dem Segelfluggelände Pinnow der Tag der offenen Tür statt. Auch die Modellfluggruppe wird sich an diesem Tag beteiligen und Modelle ausstellen, aber auch Modelle vorführen.  
Unsere Modellpalette reicht vom Segelflieger, über Motorflieger bis hin zu Coptern und Hubschraubern. Fragen zum Modellflug werden durch die anwesenden Modellflieger gerne beantwortet. Ggf. möchte auch ein interessierter Gast Mitglied werden. Wir sind aktuell 25 Mitglieder.



Und immer ist für den Hunger und Durst vorgesorgt. Ohne diese fleißigen Helfer kann keine große Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Nachwuchsgewinnung bereitet uns derzeit noch Kopfzerbrechen. Obwohl wir jährlich bei den Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür, Modellflugtag und sogar beim Drachenfest unsere Technik vorstellen, die Eltern und Kinder natürlich staunen, gibt es nur sehr wenig neue und junge Mitglieder. Dies kann u.a. auch wegen der Lage des Platzes, dieser ist ohne Fahrzeug kaum anzufahren, liegen, wie auch an der Vielfalt der heutigen Möglichkeiten, ein Hobby auszuüben ohne Vereinspflichten auf sich zu nehmen.

Mit Stand April 2020 haben wir 19 Mitglieder und der größte Teil ist älter als 60 Jahre.

Wir bleiben dran und versuchen bei Veranstaltungen unser Hobby allen vorzustellen.



Mittels Lehrer– Schüleranlage kann ein Jugendlicher gefahrlos das Fliegen lernen, denn der Lehrer hat die volle Kontrolle über das Flugmodell.



Der elfjährige Ferdinand entdeckte vor einem Jahr die Liebe zum Modellfliegen. Nun ist er einer der Jüngsten im Fliegerclub Pinnow – Quelle: <https://www.svz.de/20432547> ©2020